

INHALT

Vorbemerkung von WOLFGANG PAULSEN	7
EGON SCHWARZ: Die sechste Schwierigkeit beim Schreiben der Wahrheit. Zum Gruppendenken in Leben und Literatur	11

I. AMERIKA UND AMERIKANISCHES IN DEUTSCHER SICHT

WILFRIED MALSCH: Vom Vorbild zum Schreckbild. Politische USA-Vorstellungen deutscher Schriftsteller von Thomas Mann bis zu Reinhard Lettau	29
ANDRZEJ WIRTH: Der Amerika-Gestus in Brechts <i>Arbeitsjournal</i>	52
DAGMAR BARNOUW: «Beute der Pragmatisierung»: Adorno und Amerika	61
SIEGFRIED MEWS: Von Karl May zu Karl Marx: Zuckmayers Bonanza-Millionär Tabor	84
URSULA LOVE: Die «geimpften Kreuzritter»: Stellvertreter der amerikanischen Weltmacht bei Wolfgang Koeppen	92
* SARA LENNOX: Die <i>New York Times</i> in Johnsons <i>Jahrestagen</i>	103
RAINER NÄGELE: Amerika als Fiktion und Wirklichkeit in Peter Handkes Roman <i>Der kurze Brief zum langen Abschied</i>	110

II. DEUTSCHLAND UND DEUTSCHES IN AMERIKANISCHER SICHT

MARIAN E. MUSGRAVE: Deutsche und Deutschland in der schwarzen und weißen amerikanischen Literatur des zwanzigsten Jahrhunderts ...	119
ANNE HALLEY: Der «väterliche Deutsche». Ein Stereotyp des Ausländers im Werk amerikanischer Schriftstellerinnen	138
MICHAEL METZGER: Deutschland und die Deutschen in den Werken Kurt Vonneguts	152
VOLKMAR SANDER: Zur Rezeption der deutschen Literatur in der <i>New York Times</i>	160
JOHN NELSON: Das Bild des Deutschen im amerikanischen Fernsehen.	174
Namenregister	187
Die Autoren des Buches	193